

Goethe, Johann Wolfgang von: Vier Gnaden (1819)

- 1 Dass Araber an ihrem Theil
- 2 Die Weite froh durchziehen
- 3 Hat Allah zu gemeinem Heil
- 4 Der Gnaden vier verliehen.

- 5 Den Turban erst, der besser schmückt
- 6 Als alle Kaiser kronen,
- 7 Ein Zelt, das man vom Orte rückt
- 8 Um überall zu wohnen.

- 9 Ein Schwerdt, das tüchtiger beschützt
- 10 Als Fels und hohe Mauern,
- 11 Ein Liedchen, das gefällt und nützt,
- 12 Worauf die Mädchen lauern.

- 13 Und Blumen sing' ich ungestört
- 14 Von Ihrem Schawl herunter,
- 15 Sie weiss recht wohl was Ihr gehört
- 16 Und bleibt mir hold und munter.

- 17 Und Blum' und Früchte weiss ich euch
- 18 Gar zierlich aufzutischen,
- 19 Wollt ihr Moralien zugleich,
- 20 So geb' ich von den frischen.

(Textopus: Vier Gnaden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/18655>)